

12

# EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 84102463.1

51 Int. Cl.<sup>3</sup>: **A 63 K 3/04**

22 Anmeldetag: 08.03.84

30 Priorität: 26.03.83 DE 3311179

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
03.10.84 Patentblatt 84/40

84 Benannte Vertragsstaaten:  
AT BE CH FR GB IT LI LU NL SE

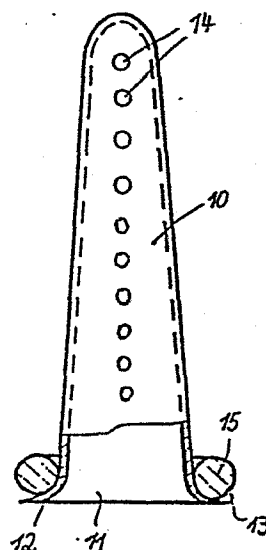
71 Anmelder: Romeike, Kristian-Anders  
Seeblick 16  
D-2374 Fockbek(DE)

72 Erfinder: Romeike, Kristian-Anders  
Seeblick 16  
D-2374 Fockbek(DE)

74 Vertreter: Glaeser, Joachim, Dipl.-Ing. et al,  
Dr. E. Wiegand, Dipl.-Ing. W. Niemann Dr. M. Kohler,  
Dipl.-Ing. J. Glaeser Königstrasse 28  
D-2000 Hamburg 50(DE)

54 Ständer für ein Hindernis, insbesondere für den Pferdesport.

57 Ständer für ein Hindernis, insbesondere für den Pferdesport, bestehend aus einem Fußteil und einem sich von diesem vertikal nach oben erstreckenden Pfosten. Der Pfosten ist aus einem Hohlkörper ausgebildet, so daß einzelne Hohlkörper ineinander gestapelt werden können. Zur Beschwerung ist ein ringförmiges separates Beschwerungsgewicht vorgesehen.



Die Erfindung bezieht sich auf einen Ständer für ein Hindernis, insbesondere für den Pferdesport, bestehend aus einem Fußteil und einem sich von diesem vertikal nach oben erstreckenden Pfosten. Um beispielsweise für den Pferdesport ein Hindernis aufzubauen, benötigt man zwei Pfosten, die in einem Abstand zueinander gestellt werden und mit Hilfe eines Balkens locker miteinander verbunden werden. Für gewöhnlich bestehen diese Ständer aus Holz, d.h. sie weisen einen Holzpfeiler auf, der in seinem unteren Teil in einem Kreuz befestigt ist. Das Kreuz dient dazu, dem Pfosten die ausreichende Standfestigkeit zu verleihen, andererseits läßt er auch zu, daß im Falle des Reißens eines Hindernisses der Ständer umfallen kann. Derartige Ständer mögen sich für den eigentlichen Zweck bewährt haben,

sie haben jedoch den Nachteil, daß sie auf Grund ihres Aufbaus schwer zu transportieren sind und beim Transport und Lagerung selbst einen verhältnismäßig großen Platz erfordern.

5 Die Erfindung befaßt sich mit dem Problem, einen Ständer der eingangs genannten Art so auszubilden, daß er leicht transportabel ist.

Erreicht wird dies durch einen Ständer nach den Ansprüchen.

10 Für die Erfindung ist wesentlich, daß der Ständer als zweiteiliges Gebilde aufgebaut wird. Zum einen besteht der Ständer aus einem Hohlkörper, dessen Wandung so geformt ist, daß einzelne Ständer ineinander gestapelt werden können. Zum anderen ist das Beschwerungsgewicht, daß dem Ständer die notwendige Standfestigkeit verleiht, als separater Teil, zumeist als Ring, 15 ausgebildet. Dieser Ring besteht aus einem schweren Material, ist jedoch leicht transportabel, weil er gegebenenfalls gerollt werden kann.

20 Es hat sich gezeigt, daß bei einem Ständer gemäß der Erfindung auf einem Fahrzeug eine Mehrzahl Ständer untergebracht werden können, da diese ineinandergesteckt transportiert werden können. Die Beschwerungsgewichte können entweder aufeinander gestapelt werden oder aber durch Rollen an den vorgesehenen Platz bewegt werden.

25 Die Erfindung wird nachstehend an Hand der einzigen Figur der Zeichnung beispielsweise erläutert. Diese zeigt eine Teilquerschnitts-Vorderansicht eines Ständers gemäß der Erfindung.

30 Der in der Figur gezeigte Ständer weist einen Pfosten 10 auf, welcher eine längliche sich nach oben hin verjüngende Form aufweist. Im oberen Bereich ist der Pfosten 10 geschlossen, an sich ist dies nicht erforderlich, beispielsweise könnte er aus Fertigungsgründen im oberen Bereich auch offen ausgestaltet sein. 35 Im unteren Bereich verläuft der Pfosten 10 zu einem Fuß 11

radial und axial trompetenartig aus (bei 12). An und für sich könnte ein derartiger Pfosten 10 durch einen Kunststoffspritzvorgang aus einem einzigen Stück hergestellt werden. Im ganzen Bereich des Ständers 10 können Bohrungen 14, wie angedeutet, vorhanden sein, die dazu dienen, an bestimmter Höhe Balken od.dgl. zu befestigen, die zusammen mit anderen Ständern gemäß der Erfindung ein Hindernis bilden.

Im Bereich des Bodenteils 11 des Pfostens 10 sind Auflagerteile 13 über den Umfang verteilt vorgesehen. Beispielsweise können drei im Winkel von  $120^{\circ}$  zueinander versetzte Auflagerteile 13 vorhanden sein. Diese Auflagerteile erfüllen zwei Funktionen. Zum einen geben sie einem ringförmigen Beschwerungsgewicht 15 eine Auflagerfläche. Zum anderen dienen sie dazu, beim Aufeinanderstapeln einzelner Pfosten 10 einen axialen Anschlag vorzusehen, so daß die einzelnen Pfosten nicht ineinander verkeilen und leichter aus der Stapellage herausgenommen werden können.

Um ein Hindernis zu errichten, wird der Pfosten 10 an die vorgesehene Stelle transportiert. Danach wird der Ring 15 auf die Auflager 13 aufgelegt. Der gleiche Vorgang wird mit einem weiteren im Abstand angeordneten Ständer wiederholt, und schließlich werden diese beiden Ständer mit den vorgesehenen Hindernisteilen verbunden.

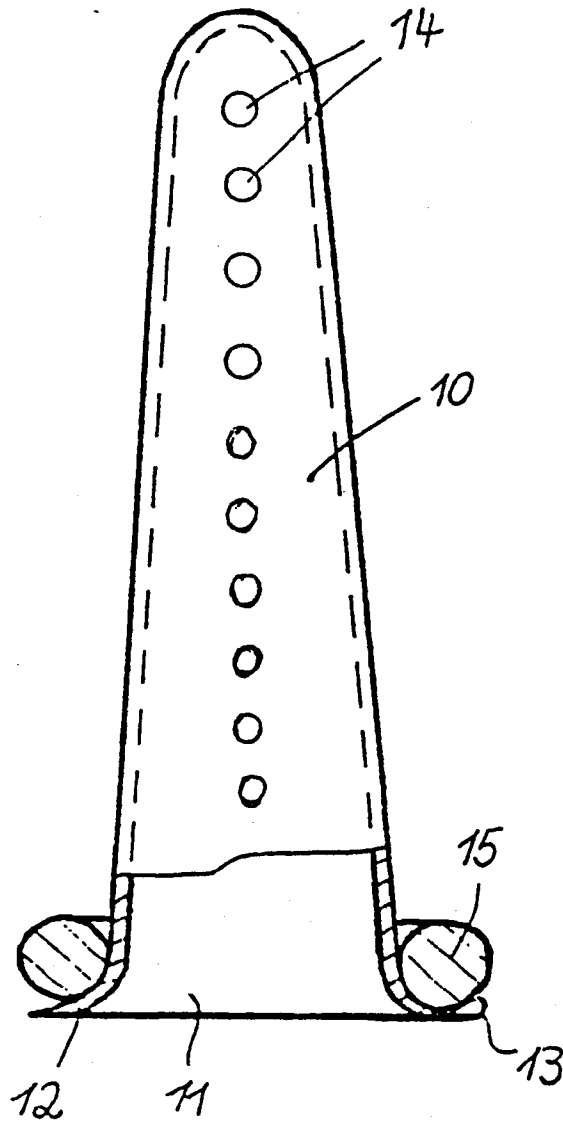
Patentansprüche

1. Ständer für ein Hindernis, insbesondere für den  
Pferdesport, bestehend aus einem Fußteil und einem sich  
von diesem vertikal nach oben erstreckenden Pfosten, da-  
durch gekennzeichnet, daß der Pfosten (10) als ein Hohl-  
5     Körper ausgebildet ist, dessen Außenwandungsfläche zur  
Innenwandungsfläche konform oder im wesentlichen über-  
einstimmend ausgebildet ist und der Fußteil (11) mit  
einem Auflager (13) für ein im wesentlichen ringförmiges  
Beschwerungsgewicht (15) ausgebildet ist.
- 10     2. Ständer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeich-  
net, daß der Pfosten (10) aus einem einstückigen Kunst-  
stoffhohlkörper gebildet ist.
3. Ständer nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekenn-  
zeichnet, daß der Pfosten (10) im unteren Bereich (12)  
15     radial und axial auslaufend ausgebildet ist.
4. Ständer nach einem der Ansprüche 1 bis 3, ge-

kennzeichnet durch ein oder mehrere über den Umfang verteilte Auflageteile (13) für das Beschwerungsgewicht (15) am Fuß des Ständers (10).

- 5 5 . Ständer nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Beschwerungsgewicht (15) als Ring aus einem schweren Material gebildet ist.

1/1





Europäisches  
Patentamt

# EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0120361

Nummer der Anmeldung

EP '84 10 2463

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE																	
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. <sup>3</sup> )														
A	FR-A-2 048 517 (SUSANNA) * Insgesamt *  -----	1	A 63 K 3/04														
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. <sup>3</sup> )														
			A 63 K A 63 B F 16 M														
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.																	
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 28-06-1984	Prüfer MARTIN A.														
<table border="0"><tr><td>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN</td><td>E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist</td></tr><tr><td>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet</td><td>D : in der Anmeldung angeführtes Dokument</td></tr><tr><td>Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie</td><td>L : aus andern Gründen angeführtes Dokument</td></tr><tr><td>A : technologischer Hintergrund</td><td></td></tr><tr><td>O : nichtschriftliche Offenbarung</td><td></td></tr><tr><td>P : Zwischenliteratur</td><td>&amp; : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</td></tr><tr><td>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</td><td></td></tr></table>				KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN	E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist	X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet	D : in der Anmeldung angeführtes Dokument	Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie	L : aus andern Gründen angeführtes Dokument	A : technologischer Hintergrund		O : nichtschriftliche Offenbarung		P : Zwischenliteratur	& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN	E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist																
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet	D : in der Anmeldung angeführtes Dokument																
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie	L : aus andern Gründen angeführtes Dokument																
A : technologischer Hintergrund																	
O : nichtschriftliche Offenbarung																	
P : Zwischenliteratur	& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument																
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze																	